

# 20 Jahre Quellhof – „Schöpfen aus dem Nichts?“

Von Guido Heidrich

Ab Donnerstag, den 31.7. bis Sonntag, den 3.8. feiert das Seminarhaus und Landschulheim Der Quellhof (Kirchberg-Mistlau) seinen 20. Geburtstag. Das Motto „Schöpfen aus dem Nichts“ ist nicht umsonst gewählt. Mit was hat es eigentlich begonnen? Und wohin entwickelt sich das Haus, „durch das der Fluss fließt“?

5. Juni, 22.30 Uhr: Die Schleifmaschine jault noch, es wird gehämmert, verputzt und emsig Holz abgeschliffen. Das Ende des 19. Jahrhunderts mit viel Liebe fürs Detail und in den Maßen der Arche Noah gebaute Gesundheitsheim hat noch so manch alten Balken, der freigelegt werden will und Wände, die einen neuen Putz verdient haben. Diesmal geht es um ein neu entstehendes Kaminzimmer im Erdgeschoss, direkt am Treppenhaus gelegen, das endlich fertig werden soll. Auf jeden Fall vor dem Jubiläumsfest Ende Juli. Ein Kamin muss zwar noch organisiert werden, dafür ist aber schon die große, gespendete Theke drin sowie die vielen kleinen Glasscheiben in den Zwischenräumen des freigelegten Fachwerks, die (endlich) viel Licht in das bisher eher dunkle Treppenhaus durchdringen lassen.

## Aufbruchstimmung

Seit Beginn dieses Jahres hat sich viel getan im großen Haus im kleinen Mistlau – und das teils parallel zum ganz normal laufenden Betrieb von Klassenfahrten, FSJ-, BFD- und FÖJ-Gruppen<sup>1</sup> während der Woche und Seminaren und Ausbildungen am Wochenende.

Der Quellhof will sich aufmachen, erweitern, weiterentwickeln, das ist deutlich. Und das auf verschiedensten Ebenen, wie einige der aktuellen Projekte seit Januar zeigen: Kaminzimmerumbau, Erweiterung des



Umbau Kaminzimmer im Treppenhaus (Erdgeschoss)

Bürobereichs, Vergrößerung des Hauswirtschaftsraumes, erneute Parkplatzplanungen, Personalerweiterung. Hinzu kommen noch die wochenlange Erstellung eines Berichts auf Grundlage der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ)<sup>2</sup>, die ab Ende Juli startende Tropfen-Spenden-Aktion, das viertägige Sommerfest ...

<sup>1</sup> Seit 2013 kommen auch FÖJ-Gruppen (Freiwilliges Ökologisches Jahr) zum Quellhof, was sehr gut zum natur- und erlebnispädagogischen Profil des Hauses passt.

<sup>2</sup> Ein spannender Prozess, über den noch zu berichten sein wird.





Einige Umbaumaßnahmen waren schon länger in Planung oder offenbarten sich, wie z.B. die Parkplatzplanung für ein Gebiet am Rande eines offiziellen Überflutungsgebietes der Jagst, als langfristige Herausforderung. Durch die erhöhte Zimmerbelegung – allein im letzten Jahr über 5.000 Übernachtungen – bestand jetzt deutlich Handlungsbedarf: sei es in der Verstärkung der Hauswirtschaft, des Seminar- oder Mitarbeiterbereichs. Und als würden all diese Projekte nicht genügen, begann im Frühjahr für die Vorstände Annemarie Thimm, Jörg Thimm-Hoch und Markus Stettner-Ruff (langjähriger Geschäftsführer der FWS Schwäbisch Hall), der seit Januar in der Geschäftsführung eingestiegen ist, auch noch die intensive Entwicklungszeit zur neu entstehenden Oberstufe in der noch jungen Crailsheimer Waldorfschule.<sup>3</sup>

#### Quellhofstationen oder – „Schöpfen aus dem Nichts“

Im März fand die Mitgliederversammlung des Vereins statt. Sie war diesmal als Wanderung durch fast alle Räume des Hauses angelegt, die morgens unter dem Dach begann, sich zwischenzeitlich im Keller fortsetzte und am Abend im Erdgeschoss endete – eine Reise, die als Rückblick über die letzten Jahre begann und dann immer mehr zur Visionsuche wurde, mit dem Blick auf die „nächsten 20 Jahre“.

Im Rückblick wurde einmal mehr deutlich, dass die GründerInnen Martin Frank, Beate Schollenberg, Annemarie Thimm, Jörg

Thimm-Hoch und Jörg Kunze von Anfang an, seit 1994, die Themenfelder gesetzt haben, die den Quellhof bis heute noch zentral prägen:

- Das konkrete Forschen im Feinstofflichen, das zunächst mit Seminaren von Ilse Müller (jetzt Institut Hyazinth, Heidelberg) und Dorian Schmidt begann. Heute findet man z.B. eine ganze Fortbildungsreihe im Programm, „Bildekräfteforschung“, mit Markus Buchmann und vielen anderen.



Historische Aufnahme des Hauses aus den 20er-Jahren

- Die pädagogische Arbeit, mit den Ausgangsfragen: „Was, wenn Schule in der herkömmlichen Weise nicht mehr möglich ist? Welche Formen können da unterstützen und wegweisend sein?“ Daraus entwickelte sich dann der natur- und erlebnispädagogische Ansatz im Jugendbereich. Mittlerweile haben über 200 Klassen den Quellhof besucht und schätzen gelernt. Aus all diesen Erfahrungen heraus entwickelte sich 2012 die naturpädagogische Ausbildung „NaturNah“, die ab 2015 voraussichtlich vom Justus-von-Liebig-Institut, der Fachschule für Sozialpädagogik in Göppingen, zertifiziert wird.

<sup>3</sup> Auf Dauer wird sich noch zeigen, welche kooperativen Formen sich zwischen dem Quellhof und der WS Crailsheim ergeben werden.



- Das Angebot von (zumeist) anthroposophischen und natur- und erlebnispädagogischen Seminaren, die das konkrete eigene Üben für sich selbst und mit anderen ermöglichen. Wegweisend für die Arbeit an der eigenen Biographie, am „Eingemachten“, waren in den 90ern Coun van Houtens Seminare zu Biographiearbeit, Lernen vom Schicksal und geistigem Forschen, Themen, denen die Quellhöfler bis heute treu geblieben sind. Heute sind neben Einzelseminaren insbesondere Seminarreihen von großem Interesse, beispielsweise die Schulung „Anthroposophische Meditation“, die Ausbildungen „Gewaltfreie Kommunikation“ oder „Spirituelle Organisationsentwicklung“.

Gerade in der rückblickenden Runde der Mitgliederversammlung über „20 Jahre Quellhof“ klang das Thema „Schöpfen aus dem Nichts“, das Motto des diesjährigen Sommerfestes, schon sehr deutlich an. Immer wieder erzählten die Quellhospioniere eindrücklich von teils prekären Situationen, in denen die Arbeit fast wie durch ein Wunder weitergeführt werden konnte oder von Momenten, in denen jemand gerade dann eine Spende anbot und dann auch noch genau in der Höhe, die den nächsten Schritt ermöglichen sollte.



Folk-Band MaJoPlus gastieren beim Sommerfest im Quellhof

#### Sommerfest – Dankesfest

Diese Erzählungen waren so eindrücklich, dass bei dem Sommerfest zu „20 Jahre Quellhof“ dem Thema „Schöpfen aus dem Nichts“ an vier Tagen immer wieder Raum geboten wird, sei es durch Vorträge, Lesungen, FESTräumen, SCHENKRäumen, TANZräumen oder ein spirituelles „Ereignis“ am Sonntagvormittag.

Das große Sommerfest mit einem reichhaltigen Angebot an Aktionen wie Reiten, Bogenschießen, Schmieden, Flechten, Tanz mit Livemusik am Abend ... findet aber nach wie vor am Samstag statt, diesmal am 2. August. Ein ausführliches Programm für die 4 Tage ist auf der Quellhof-Homepage zu finden. Vom 02.-03. August wird auch der „Omnibus für Direkte Demokratie“ am Quellhof Station machen! Mehr Infos unter: [www.omnibus.org](http://www.omnibus.org)

#### Zukunftsmusik. Die nächsten 20 Jahre

Seit längerer Zeit schon fanden am Quellhof Gespräche, Aufstellungen oder Treffen statt, die den Blick auf die nächsten und übernächsten Jahre freilegen sollten. Anlässlich des ersten biographischen Mondknotens des Quellhofs (Anm. nach 18 Jahren, 7 Monaten, 9 Tagen) fand 2012 beispielsweise die „Mondknoten-Konferenz“ mit Roland van Vliet statt, und 2014 eine systemische Aufstellung, die auch die verschiedensten Epochen des Hauses mitberücksichtigte. Auch der Austausch in einigen Seminaren am Quellhof waren hilfreich. Gerade bei der Ausbildung „Spirituelle Organisationsentwicklung“ mit Dirk Kruse wurde der Quellhof immer wieder zum Forschungsobjekt. Skizzenhaft ein kurzer Blick auf zwei Entwicklungsbereiche:

#### Werkstatt für Erziehungskunst

Im Seminarbereich sollen die pädagogischen Angebote nach und nach um Seminare für Jugendliche und ältere Menschen erweitert werden: für Jugendliche z.B. in Krisen- oder Übergangssituationen (Stichwort „Visions-suche“), für ältere Menschen mit der Möglichkeit, sich zum Erziehungskünstler für Kleinkinder fortzubilden. Überhaupt soll der Quellhof regional wie auch überregional noch mehr als „Werkstatt für Erziehungskunst“ wahrgenommen werden: durch Angebote im Bereich Naturschule sowie im Weiterbildungsbereich für PädagogInnen. Grundlage dafür wird eine gezielte Befragung der LehrerInnen selbst sein, nach dem, was sie sich wünschen und brauchen. Bereits ab nächstes Jahr wird z.B. eine lehrerintegrierende Fortbildung ange-



Mitarbeiterteam 2014

boten für die, die mit ihrer Klasse vor Ort am Quellhof sind und die Zeit für eine fachliche Begleitung nutzen möchten. Zudem:

- Stipendien für junge Menschen, damit sie ein Jahr lang am Quellhof im Bereich der Kunst und der Natur geisteswissenschaftlich forschen können.
- Den Quellhof einmal im Jahr zu einer Freien Internationalen Universität (FIU) erweitern.

### Substanzbildung

Intensive geistig-seelische Arbeit braucht eine starke Hülle. Die physische Substanz des Quellhofs hat all die Jahrzehnte viel getragen, bedarf aber jetzt einer deutlichen Erfrischung bis hin zur Erneuerung. Die Renovierung der Fassade und des Daches haben da oberste Priorität.

### Tropfen für Tropfen

Um die Basisfinanzierung für den laufenden Betrieb und für die erweiternden Zukunftsprojekte zu stärken oder überhaupt zu ermöglichen, startet der Verein ab Ende Juli die Aktion „Ich bin ein Tropfen“.

Mindestens 300 weitere Fördermitglieder sollen in nächster Zeit hinzugewonnen werden. Mit kreativen Aktionen sollen auch „Schenkelder“ geworben werden, im privaten Bereich aber auch bei Stiftungen, Firmen und – nachdem der Quellhof sich nach 20 Jahren nun wirklich zu einem festen kulturellen Faktor in der Region entwickelt hat – vermehrt bei der Öffentlichen Hand.<sup>4</sup>

Es geht aber nicht „nur“ um finanzielle Förderung. Die gemeinsamen Reflexionen zu Beginn des Jahres haben verdeutlicht, dass die Pionierphase des Quellhofs, die Phase des „Erwachsenwerdens“ außerordentlich von der Kraft und dem Einsatz Einzelner geprägt war. Ein Ziel der nächsten Jahre wird es sein, den Kreis der UnterstützerInnen aktiv zu erweitern, auch um einzelne Schultern entlasten zu können – und damit gebundene Kraft freizusetzen für Neues. Denn, wie gesagt, es ist Aufbruchstimmung am Quellhof zu spüren, Lust auf Erweiterung und der Wunsch, den drängenden gesellschaftlichen Fragen der Zeit mit eigenen Mitteln und neuen Antworten kräftig begegnen zu können.

<sup>4</sup> Mehr dazu im aktuellen „Tropfen-Aktions-Flyer“ oder unter: [www.quellhof.de/blog/archive.php](http://www.quellhof.de/blog/archive.php)



# DIE BARKE

Bestattung & Begleitung  
in Frauenhänden



**Wir sind Bestatterinnen und 'Seelen-Hebammen'.  
Liebevoller Begleitung ist unser Herzansliegen  
– überall in Deutschland seit 1999!**

Ajana Holz & Merle von Bredow  
Tel 0700-361 797 33 (12c/min)  
Büro 07977-911 874  
[www.die-barke.de](http://www.die-barke.de) · [info@die-barke.de](mailto:info@die-barke.de)